

„Neues Grün wächst“ – Gottesdienst zu Ostern mit kleinen Kindern

(erarbeitet mit dem Team der Kirche Kunterbunt St. Johannes Nürnberg)



Foto: M.Großmann/pixelio.de

(Am Anfang ist auf dem Boden ein Kreuz aus Blumenkästen mit Erde, den Torftöpfchen mit kleinen Trieben, verdeckt durch altes Laub, aufgebaut.)

Lied: Die Großen und die Kleinen

Begrüßung:

Herzlich willkommen in der Kirche Kunterbunt, zu unserem Gottesdienst in der Osterzeit:
Neues Grün wächst
Miteinander wollen wir unseren Ostergottesdienst feiern.

Maus: Da bin ich ja gespannt. Ich habe nämlich ganz schön Hunger auf Neues.
Aber jetzt brauchen wir erst einmal unsere Pfarrerin zum Anfangen.

Pfarrerin zieht vor den Kindern ihren Talar an und zündet die Kerzen an.

Gott, du hast uns zum Fest des Gottesdienstes eingeladen.
Dafür danken wir dir mit unseren Liedern und Gebeten.
Wir freuen uns darüber, dass du uns Hoffnung schenkst
und wir miteinander Ostern feiern können.
Bei dir sind alle willkommen. Das ist schön.
So lass uns einen fröhlichen Gottesdienst feiern. Amen.

Lied: Wir wollen alle fröhlich sein (Strophe 1 und 2)

Mitarbeiterin 1: Ist das schön im Frühling. Jetzt kann man schon ein wenig sehen, was durch Jesus alles gewachsen ist – Geborgenheit, Freundschaft, Vertrauen, Freude...
Da bekommt man richtig Hunger auf neue schöne Erfahrungen.

Maus: Also, Hunger ist ein gutes Stichwort! Ich bin heute nämlich gar nicht fröhlich. Ich habe nämlich richtig großen Hunger. Von der Ernte im Herbst habe ich gar nichts mehr übrig. Alles ist aufgegessen. Ich hab so Hunger auf neues Grün. Aber hier ist alles Grau. Nur noch Reste – Abfall. Und schau – die ...(Mitarbeiterin 2) ist auch ganz traurig.

Mitarbeiterin 1 zu Mitarbeiterin 2: O weh – Was ist denn mit dir los?

Mitarbeiterin 2: Hast du das denn nicht gehört? Jesus ist doch ganz schwere dunkle Wege gegangen. Schau hier – hier ist das Kreuz. Jesus ist gestorben. Er ist tot. Er ist nicht mehr da. Alles ist aus. Wie soll ich denn jetzt noch auf ihn vertrauen?

Mitarbeiterin 1: Ich verstehe: Jesus ist tot. Dann ist alles vorbei. Nichts ist mehr übrig von unserer Hoffnung und unserer Freude über Gottes Liebe.

Maus: Nicht einmal von meinen Weizenkörnern ist noch etwas übrig – alles ist weg. Dabei hab ich so Hunger. Vielleicht hab ich ja ein paar Körner verloren. Ich muss mal suchen, ob ich noch etwas finde.

(Maus sucht und findet neuen Weizen wachsen.)

Maus zerrt die Mitarbeiterinnen her.

Schaut, was ich gefunden hab: Es ist nicht alles aus und vorbei: Schaut mal: In dem Kreuz wächst neues Grün.

Mitarbeiterinnen: Tatsächlich, da wächst wieder etwas. Da wird es grün – da ist neue Hoffnung, neues Leben.

Heißt das: Gott ist mit seiner guten Kraft da?

Lied: Du bist da, wo Menschen leben oder: Korn das in die Erde

Maus: Wenn ich mich richtig erinnere, hat Jesus schon früher erklärt, wie das mit dem neuen Grün hier am Kreuz ist.

Pfarrerin: Das stimmt: Jesus hat erklärt: Durch meinen Tod wächst neue Hoffnung – das ist nämlich genauso wie bei einem Weizenkorn. Jesus hat gesagt: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.

Maus: Wie?

Pfarrerin: Dadurch, dass Jesus gestorben ist, kann er ganz nah bei uns sein – bei jedem Menschen – ob er fröhlich ist oder traurig.

Maus: Da ist also durch das Kreuz Neues gewachsen. Meinst du, wir finden noch mehr?

Mitarbeiterin 1: Hier ist es grün – Vorhin war ich traurig – aber jetzt bekomme ich wieder Mut.

Mitarbeiterin 2: Hier auch: Ich freu mich richtig, weil Gott für uns da ist.

Maus: Schaut: hier auch – keinen lässt Gott allein.

Kinder, helft ihr uns, noch mehr Grün zu entdecken? (Die alten dunklen Blätter können wir in den Korb legen)

Mitarbeiterin 1: Schau mal, wie lebendig das Kreuz wird.

Mitarbeiterin 2: Ich kann es kaum fassen: Nichts ist vorbei: Jesus lebt. Gottes Liebe wirkt weiter! Schaut doch, wie schön das Kreuz jetzt aussieht.

Mitarbeiterin 1: Kommt, wir machen einen großen Kreis um das Kreuz herum.

Mitarbeiterin 2: Seht euch das Kreuz an: Grün wächst – erst zaghaft und klein – und dann wird es groß. Unsere Freude wächst noch mehr.

Mitarbeiterin 1: Sogar da, wo wir vorher nicht mehr weitergewusst haben, wo wir traurig waren.

Maus: Jetzt bin ich aber nicht mehr traurig – jetzt will ich singen und tanzen.

Lied: Korn das in die Erde
Bewegungen zu: Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün

Mitarbeiterin 1: Voll Freude haben wir miteinander gesungen und getanzt. Die Osterfreude soll sich weiter ausbreiten. Jedes Kind darf ein Töpfchen mitnehmen. Gott schenkt neues Leben, neue Hoffnung, neue Freude.

Lied: Korn das in die Erde 1
Oder: Eine freudige Nachricht breitet sich aus (Strophen 1, 2, 5)
Oder: Du bist da, wo Menschen leben

Mitarbeiterin 1: Wie immer kommt jetzt unsere Dankrakete, mit der wir unsere Freude über Gottes Liebe ausdrücken: (Jedes Kind braucht einen Erwachsenen, der das Kind im Arm hat und die Bewegungen mit dem Kind gemeinsam macht – größere Kinder machen selbst mit).

Die Kleinen sind Gott nicht zu klein,
die Großen nicht zu groß.
Gott hält uns leise an der Hand und lässt uns niemals los.
Hängst du auch manchmal in der Luft und zappelst hin und her,
stellt Gott dich sanft auf festen Grund,
du bist ihm nicht zu schwer.
Darum wird unsre Freude groß
Und geht als Dankrakete los.
(Kinder werden hochgeworfen und wieder gefangen)

*Christiane Dusza, entnommen aus: Bei Gott ist es wie in einem Nest. Leise und laute Gebete.
(c) Agentur des Rauhen Hauses Hamburg*

Nach dem lauten Gebet kommt das leise Gebet (Abwarten, bis die Kinder etwas ruhiger sind)

Vaterunser

Einladung zum Dableiben

Segen

Gottes Liebe ist stärker als der Tod.
Gott schenkt Leben.
Gott ist für uns da: für Große und Kleine
in Sorgen, Angst Trauer und Freude.

So segnet und behütet uns der allmächtige und liebende Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Lied: Fröhlich gehe ich (Refrain, EG 618)